

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Maler, Lackierer und Schilderhersteller Gesamtjahr 2022 und 1. Quartal 2023

April 2023

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasser*innen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Salome Chankseliani

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung im Gesamtjahr 2022.....	4
1.1 Nominelle Umsatzentwicklung.....	4
1.2 Preisentwicklung.....	5
1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung.....	6
1.4 Exportquote.....	6
1.5 Investitionen.....	7
2 Ausblick auf das Jahr 2023.....	8
2.1 Investitionsplanung.....	8
2.2 Herausforderungen.....	8
3 Geschäftslage im 1. Quartal 2023.....	9
3.1 Beurteilung der Geschäftslage.....	9
3.2 Auftragsbestand.....	10
4 Erwartungen für das 2. Quartal 2023.....	12
4.1 Auftragseingangserwartungen.....	12
4.2 Personalplanung.....	13

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2022 und 1. Quartal 2023 für die Branche Maler, Lackierer und Schilderhersteller basieren auf den Meldungen von 114 Betrieben mit 1.240 Beschäftigten.

1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2022

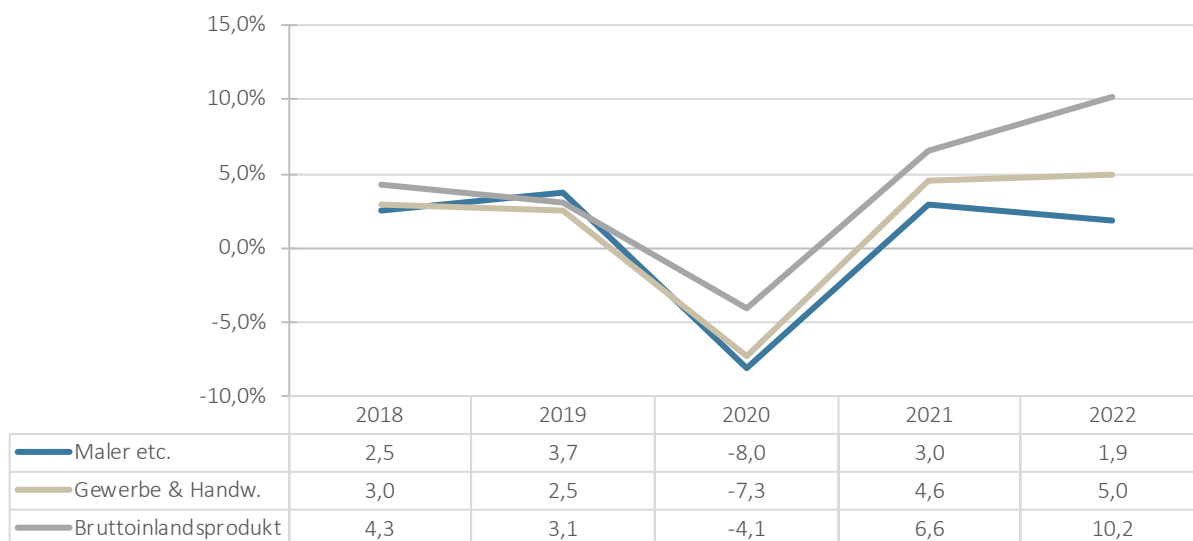
1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 38 % der Betriebe meldeten für 2022 Umsatzsteigerungen gegenüber 2021 um durchschnittlich 10,9 %,
- bei 37 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 25 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 17,9 %.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes um 1,9 %. Die Entwicklung war damit schlechter als im Vorjahr.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 10,2 % gestiegen.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

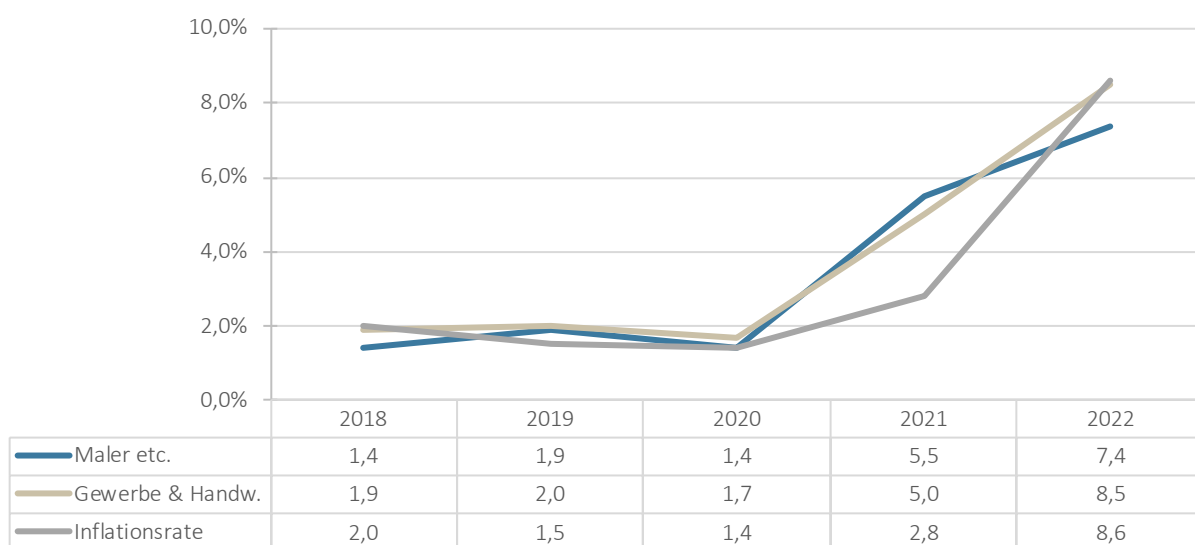
Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.2 | Preisentwicklung

- 78 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2022 verglichen mit 2021 erhöhen,
- bei 22 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2022 um 7,4 % erhöht. Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2022 um 8,6 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



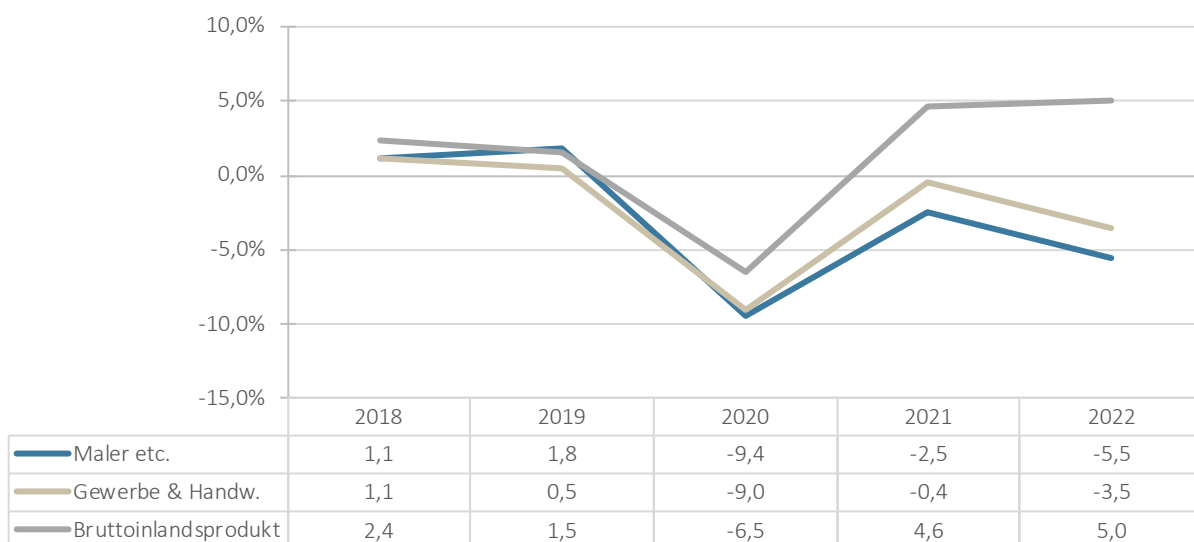
Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 5,5 % gesunken. Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag real um 5,0 % über dem Niveau des Vorjahres.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 | Exportquote

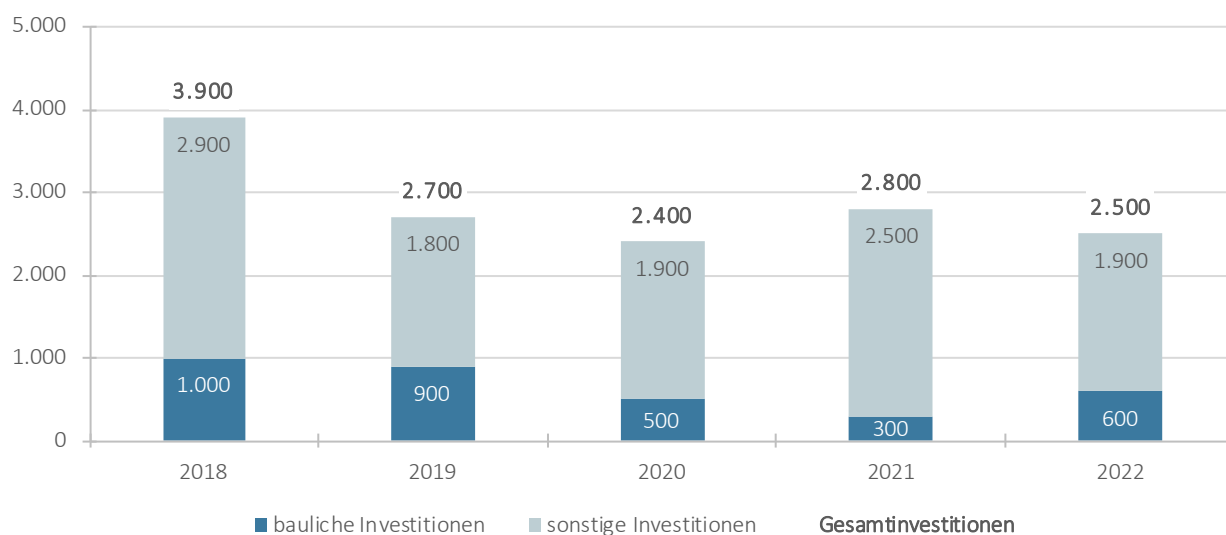
Die Exporte haben keine Bedeutung.

Im Vergleich dazu lag im Gewerbe und Handwerk insgesamt die Exportquote (Anteil der Exporte am Gesamtumsatz) bei 5,7 %.

1.5 | Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden 2022 rd. € 2.500 je Beschäftigten investiert, das sind um 9 %¹ weniger als im Vorjahr (€ 2.800). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 600 je Beschäftigten auf bauliche (2021: € 300) sowie € 1.900 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2021: € 2.500).

Abb. 4 | Investitionen je korrigierten Beschäftigten in € gerundete Werte



Quelle: KMU Forschung Austria

2022 tätigten 42 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (50 %), 31 % waren Erweiterungsinvestitionen und 19 % Rationalisierungsinvestitionen.

¹ Die prozentuelle Veränderung wurde auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte berechnet.

2 | Ausblick auf das Jahr 2023

2.1 | Investitionsplanung

38 % der Betriebe planen, im Jahr 2023 Investitionen vorzunehmen.

- 19 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2022,
- 7 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 12 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2022.

2.2 | Herausforderungen

- 71 % der Betriebe sind im laufenden Jahr 2023 durch Fachkräftemangel in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 68 % durch Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien,
- 53 % durch Preissteigerungen bei Energie,
- 48 % durch Steuern und Abgaben,
- 41 % durch Preiskonkurrenz,
- 31 % durch Bürokratie und Verwaltung,
- 25 % durch Lehrlingsmangel,
- 17 % durch Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme,
- 5 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 4 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital.

Tab. 1 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Preiskonkurrenz	75	66	57	61	51	41
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	6	7	3	5	9	4
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	6	6	6	6	6	5
Fachkräftemangel	46	55	53	58	76	71
Lehrlingsmangel	24	29	25	26	21	25
Bürokratie und Verwaltung		43	45	37	32	31
Steuern und Abgaben		47	38	39	40	48
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme					20	17
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien					72	68
Preissteigerungen bei Energie					44	53

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2023

3.1 | Beurteilung der Geschäftslage

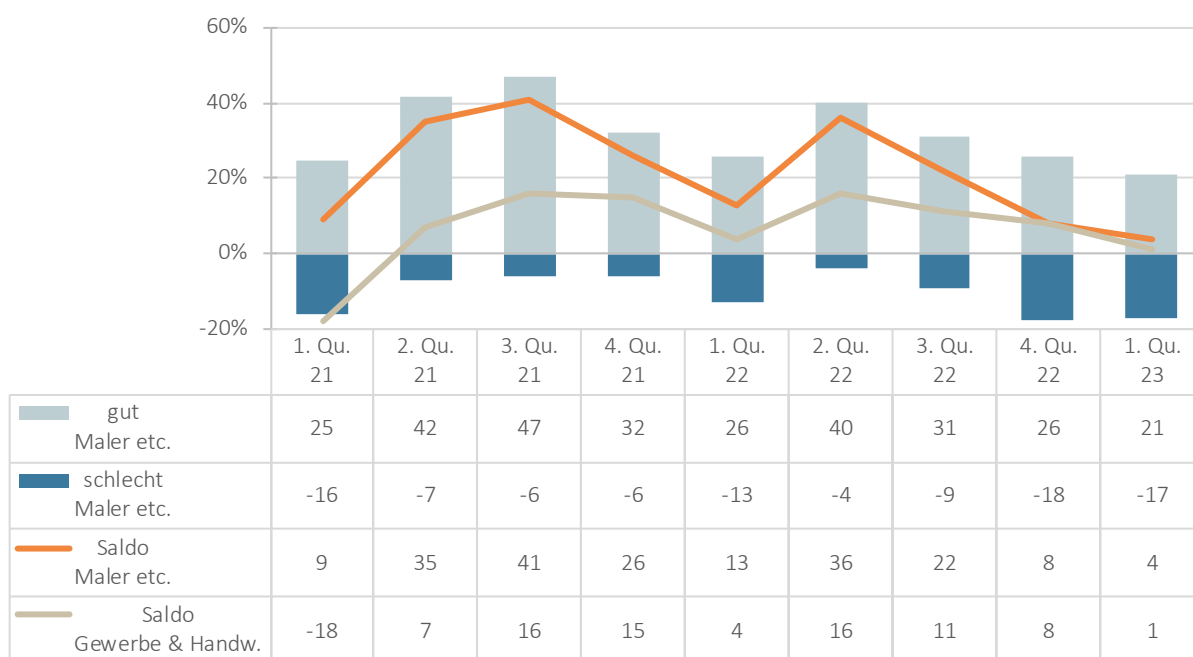
Im 1. Quartal 2023 beurteilen

- 21 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 26 %),
- 62 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 61 %) und
- 17 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 13 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 4 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 5 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse des 4. Quartals 2021 beziehen sich größtenteils auf den Zeitraum vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

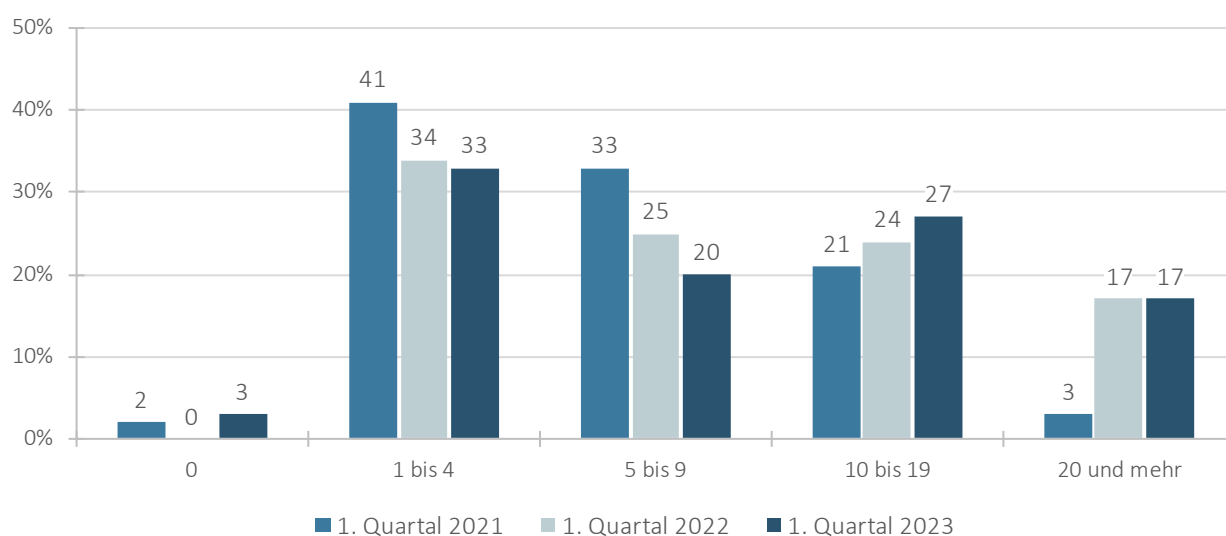
3.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 11,4 Wochen. Im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 13,0 % gestiegen.

68 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 1. Quartal 2023 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 22 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden, und 10 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

33 % der Betriebe meldeten im 1. Quartal 2023 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 20 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 27 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 17 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen. 3 % der Betriebe hatten keinen Auftragsbestand.

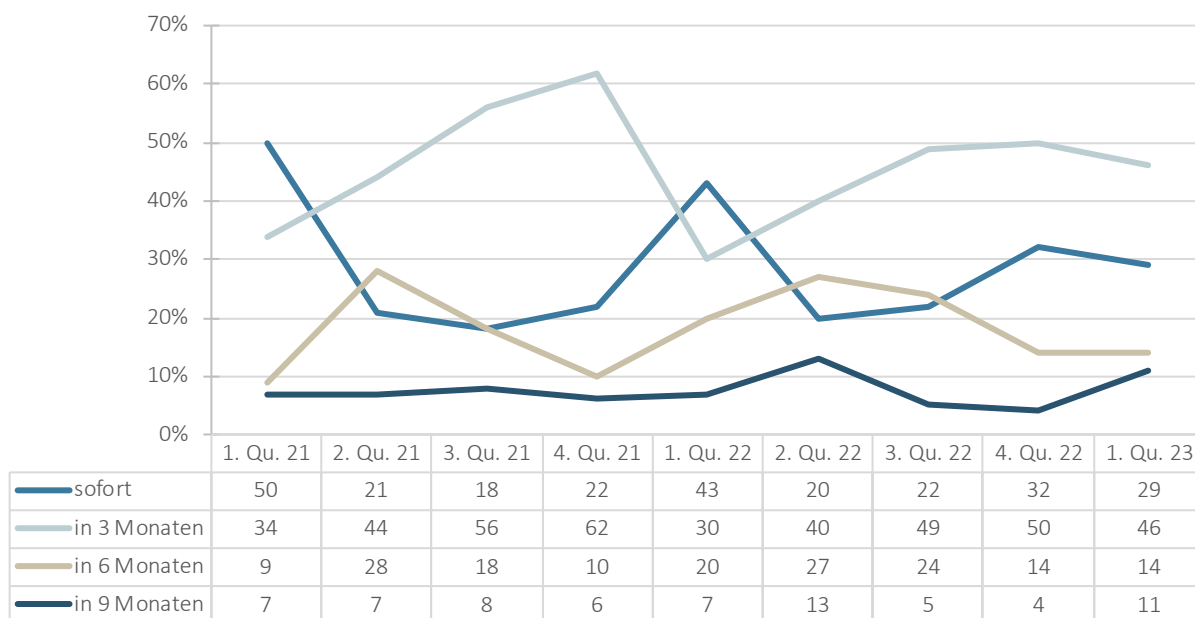
Abb. 6 | Auslastung
Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU Forschung Austria

29 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 43 %). 46 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 30 %), 14 % in sechs Monaten (Vorjahr: 20 %) und 11 % in neun Monaten (Vorjahr: 7 %).

Abb. 7 | Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen in Prozent nach freier Kapazität
In welchem Zeitraum könnten zusätzliche Aufträge ausgeführt werden:



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (4. Quartal 2022) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 32 %, in drei Monaten bei 50 %, in sechs Monaten bei 14 % und in neun Monaten bei 4 %.

4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2023

4.1 | Auftragseingangserwartungen

Für das 2. Quartal 2023 erwarten

- 15 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 2. Quartal 2022 (Vorjahr: 25 %),
- 61 % keine Veränderung (Vorjahr: 64 %) und
- 24 % Rückgänge (Vorjahr: 11 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 9 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (14 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2023; Saldo: -30 %-Punkte) hat der Pessimismus abgenommen.

Abb. 8 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Auftragseingangserwartungen (Maler, Lackierer und Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

Tab. 2 | Erwartungen der Unternehmen für das 2. Quartal 2023 differenziert nach Auftraggebergruppen
Prognostizierte Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Auftragseingangserwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	19	61	20
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	9	65	26

Quelle: KMU Forschung Austria

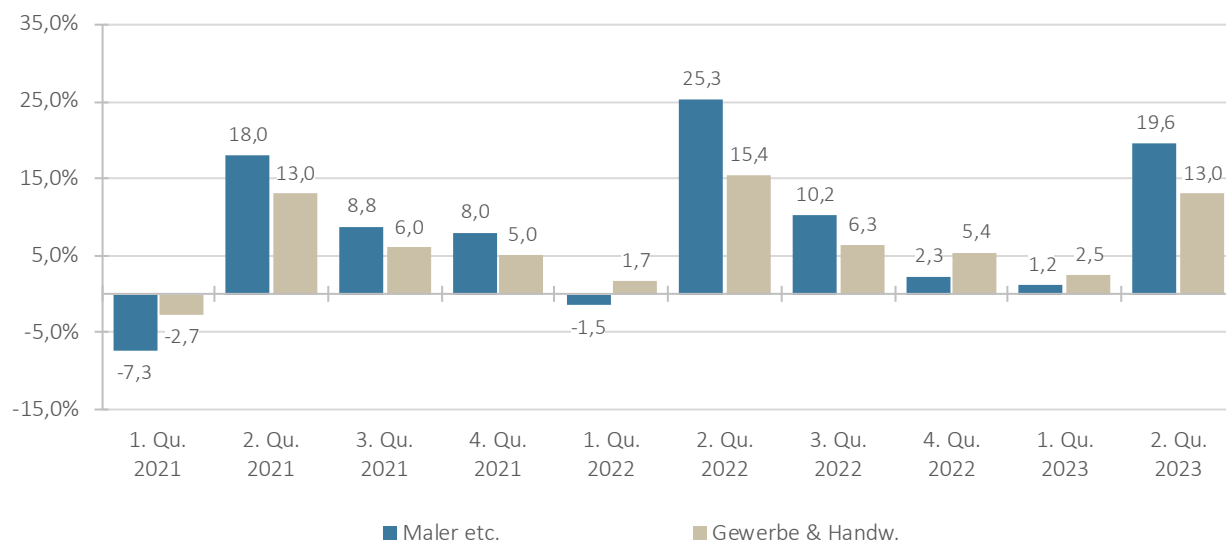
4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2023 beabsichtigen

- 49 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 58 %),
- 48 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 41 %) und
- 3 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 1 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 19,6 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (+25,3 %).

Abb. 9 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2022 und Ausblick 2023

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	112	7	10	16	15	6	16	15	12	15
Anteil der Betriebe	100%	6%	9%	14%	13%	5%	14%	13%	11%	13%
Entwicklung im Jahr 2022										
Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2021										
Anteil der Betriebe										
mit Umsatzsteigerungen	38%	48%	39%	43%	47%	44%	27%	19%	32%	38%
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	37%	30%	41%	30%	32%	56%	40%	47%	36%	34%
mit Umsatzrückgängen	25%	22%	20%	27%	21%	0%	33%	34%	32%	28%
Nominelle Umsatzentwicklung	1,9%	5,4%	8,3%	2,8%	6,9%	5,8%	-2,0%	-3,5%	-2,4%	-2,9%
Preisentwicklung gegenüber 2021										
Anteil der Betriebe										
mit Erhöhung der Verkaufspreise	78%	74%	89%	85%	72%	100%	70%	93%	82%	57%
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	22%	22%	11%	15%	28%	0%	30%	7%	18%	43%
mit Reduktion der Verkaufspreise	0%	4%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Preisentwicklung	7,4%	6,8%	8,1%	8,6%	9,5%	6,3%	7,1%	6,8%	6,4%	4,7%
Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2021										
Preisbereinigte Umsatzentwicklung	-5,5%	-1,4%	0,2%	-5,8%	-2,6%	-0,5%	-9,1%	-10,3%	-8,8%	-7,6%
Exportquote										
Anteil der Betriebe										
mit Exportumsätzen	0%	0%	0%	0%	2%	0%	0%	0%	3%	0%
ohne Exportumsätze	100%	100%	100%	100%	98%	100%	100%	100%	97%	100%
Exportquote (Anteil Exporte am Gesamtumsatz) aller Betriebe	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%
Investitionen										
Anteil der Betriebe,										
die Investitionen getätigt haben	42%	70%	31%	34%	57%	44%	60%	46%	36%	12%
die keine Investitionen getätigt haben	58%	30%	69%	66%	43%	56%	40%	54%	64%	88%
Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €										
Bauliche Investitionen	600	0	0	0	1.300	2.500	1.100	1.200	200	0
Sonstige Investitionen	1.900	1.400	1.300	300	4.000	700	2.700	2.500	1.800	1.100
Gesamtinvestitionen	2.500	1.400	1.300	300	5.300	3.200	3.800	3.700	2.000	1.100
Art der Investitionen										
Anteil der Betriebe										
mit Erweiterungsinvestitionen	31%	G	G	15%	30%	G	41%	19%	G	G
mit Rationalisierungsinvestitionen	19%	G	G	4%	24%	G	8%	40%	G	G
mit Ersatzinvestitionen	50%	G	G	81%	46%	G	51%	41%	G	G
Ausblick auf das Jahr 2023										
Investitionsplanung gegenüber 2022										
Anteil der Betriebe,										
die keine Investitionen planen	62%	38%	90%	57%	48%	93%	50%	50%	72%	77%
die mit höheren Investitionen rechnen	19%	33%	0%	32%	17%	0%	33%	18%	14%	13%
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	7%	29%	0%	11%	7%	0%	0%	10%	14%	0%
die mit geringeren Investitionen rechnen	12%	0%	10%	0%	28%	7%	17%	22%	0%	10%
Herausforderungen										
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind										
Preiskonkurrenz	41%	56%	49%	41%	17%	37%	67%	68%	8%	28%
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	4%	0%	0%	0%	2%	0%	23%	0%	0%	0%
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	5%	22%	10%	0%	0%	0%	15%	0%	0%	6%
Fachkräftemangel	71%	100%	80%	48%	60%	100%	75%	78%	97%	60%
Lehrlingsmangel	25%	30%	8%	19%	17%	74%	25%	39%	53%	0%
Bürokratie und Verwaltung	31%	30%	10%	25%	29%	56%	20%	32%	66%	36%
Steuern und Abgaben	48%	96%	31%	42%	31%	93%	42%	54%	33%	46%
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme	17%	4%	20%	11%	14%	37%	30%	7%	14%	16%
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien	68%	78%	80%	73%	60%	81%	70%	46%	75%	67%
Preissteigerungen bei Energie	53%	52%	39%	58%	50%	74%	60%	29%	41%	62%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2022 und Ausblick 2023

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	112	79	23	10
Anteil der Betriebe	100%	71%	21%	9%
Entwicklung im Jahr 2022				
Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2021				
Anteil der Betriebe				
mit Umsatzsteigerungen	38%	33%	63%	75%
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	37%	41%	15%	6%
mit Umsatzrückgängen	25%	26%	22%	19%
Nominelle Umsatzentwicklung	1,9%	-0,4%	5,7%	2,8%
Preisentwicklung gegenüber 2021				
Anteil der Betriebe				
mit Erhöhung der Verkaufspreise	78%	76%	91%	100%
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	22%	24%	7%	0%
mit Reduktion der Verkaufspreise	0%	0%	2%	0%
Preisentwicklung	7,4%	6,5%	6,7%	9,8%
Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2021				
Preisbereinigte Umsatzentwicklung	-5,5%	-6,9%	-1,0%	-7,0%
Exportquote				
Anteil der Betriebe				
mit Exportumsätze	0%	0%	2%	11%
ohne Exportumsätzen	100%	100%	98%	89%
Exportquote	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%
(Anteil Exporte am Gesamtumsatz) aller Betriebe				
Investitionen				
Anteil der Betriebe,				
die Investitionen getätigt haben	42%	43%	42%	31%
die keine Investitionen getätigt haben	58%	57%	58%	69%
Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €				
Bauliche Investitionen	600	900	700	100
Sonstige Investitionen	1.900	2.500	1.100	1.200
Gesamtinvestitionen	2.500	3.400	1.800	1.300
Art der Investitionen				
Anteil der Betriebe				
Erweiterungsinvestitionen	31%	38%	30%	G
Rationalisierungsinvestitionen	19%	20%	13%	G
Ersatzinvestitionen	50%	42%	57%	G
Ausblick auf das Jahr 2023				
Investitionsplanung gegenüber 2022				
Anteil der Betriebe,				
die keine Investitionen planen	62%	65%	44%	34%
die mit höheren Investitionen rechnen	19%	17%	28%	44%
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	7%	5%	18%	22%
die mit geringeren Investitionen rechnen	12%	13%	10%	0%
Herausforderungen				
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind				
Preiskonkurrenz	41%	38%	66%	37%
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	4%	4%	4%	0%
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	5%	4%	5%	9%
Fachkräftemangel	71%	69%	82%	88%
Lehrlingsmangel	25%	24%	38%	16%
Bürokratie und Verwaltung	31%	30%	39%	38%
Steuern und Abgaben	48%	48%	46%	37%
mit Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme	17%	17%	24%	15%
mit Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien	68%	66%	81%	89%
mit Preissteigerungen bei Energie	53%	51%	65%	70%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2023

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	114	7	10	17	15	6	17	15	12	15
Anteil der Betriebe	100%	6%	9%	15%	13%	5%	15%	13%	11%	13%
Geschäftslage im 1. Quartal 2023										
Beurteilung der Geschäftslage										
Anteil der Betriebe										
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	21%	48%	11%	1%	32%	33%	26%	19%	36%	13%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	62%	48%	78%	70%	44%	67%	50%	62%	64%	74%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	17%	4%	11%	29%	24%	0%	24%	19%	0%	13%
Saldo¹	4	44	0	-28	8	33	2	0	36	0
Auftragsbestand										
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen ²	11,4	16,4	9,0	8,6	13,2	10,1	10,2	11,4	16,1	11,8
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Anteil des Gesamtauftragsbestandes										
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	68%	38%	85%	69%	68%	68%	69%	71%	71%	71%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	22%	56%	10%	22%	22%	16%	25%	18%	20%	17%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	10%	6%	5%	9%	10%	16%	6%	11%	9%	12%
differenziert nach Wochen										
Anteil der Betriebe										
mit 0 Wochen Auftragsbestand	3%	0%	11%	0%	16%	0%	0%	0%	0%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	33%	0%	32%	53%	42%	3%	16%	35%	3%	50%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	20%	4%	23%	21%	0%	31%	24%	26%	36%	27%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	27%	67%	11%	20%	15%	33%	48%	29%	36%	13%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	17%	29%	23%	6%	27%	33%	12%	10%	25%	10%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität										
Anteil der Betriebe										
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	29%	52%	32%	23%	38%	5%	20%	19%	5%	53%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	46%	26%	46%	62%	19%	62%	48%	70%	50%	35%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	14%	0%	11%	3%	11%	33%	32%	2%	34%	10%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	11%	22%	11%	12%	32%	0%	0%	9%	11%	2%
Erwartungen für das 2. Quartal 2023										
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2022										
gesamt										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	15%	22%	13%	9%	13%	0%	2%	22%	15%	38%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	61%	78%	57%	49%	61%	98%	59%	78%	54%	47%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	24%	0%	30%	42%	26%	2%	39%	0%	31%	15%
Saldo¹	-9	22	-17	-33	-13	-2	-37	22	-16	23
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Private und gewerbliche Auftraggeber										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	19%	29%	23%	9%	26%	0%	2%	33%	14%	38%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	61%	58%	61%	59%	48%	98%	64%	67%	70%	47%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	20%	13%	16%	32%	26%	2%	34%	0%	16%	15%
Öffentliche Auftraggeber										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	9%	29%	0%	9%	13%	31%	2%	2%	3%	3%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	65%	71%	65%	40%	53%	67%	50%	96%	82%	94%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	26%	0%	35%	51%	34%	2%	48%	2%	15%	3%

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2023

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal										
Anteil der Betriebe										
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	49%	33%	66%	36%	55%	98%	32%	74%	65%	17%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	48%	67%	34%	63%	45%	2%	56%	26%	32%	80%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	3%	0%	0%	1%	0%	0%	12%	0%	3%	3%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)	19,6%	5,3%	96,3%	28,6%	14,0%	36,3%	1,9%	30,9%	13,2%	6,4%

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Betriebe ohne Auftragsbestände oder mit mehr als 52 Wochen Auftragsbestand werden NICHT einbezogen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2023

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	114	70	29	15
Anteil der Betriebe	100%	61%	25%	13%
Geschäftslage im 1. Quartal 2023				
Beurteilung der Geschäftslage				
Anteil der Betriebe				
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	21%	22%	12%	13%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	62%	59%	79%	74%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	17%	19%	9%	13%
Saldo¹	4	3	3	0
Auftragsbestand				
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen ²	11,4	11,0	10,8	12,5
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Anteil des Gesamtauftragsbestandes				
auf privaten/gewerblichen Auftraggebern	68%	75%	64%	59%
auf öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	22%	17%	30%	24%
auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	10%	8%	6%	17%
differenziert nach Wochen				
Anteil der Betriebe				
mit 0 Wochen Auftragsbestand	3%	3%	7%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	33%	32%	35%	29%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	20%	21%	22%	10%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	27%	27%	15%	52%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	17%	17%	21%	9%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität				
Anteil der Betriebe				
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	29%	27%	38%	35%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	46%	46%	46%	57%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	14%	15%	10%	0%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	11%	12%	6%	8%
Erwartungen für das 2. Quartal 2023				
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2022				
gesamt				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	15%	15%	17%	16%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	61%	62%	64%	40%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	24%	23%	19%	44%
Saldo¹	-9	-8	-2	-28
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Private und gewerbliche Auftraggeber				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	19%	19%	17%	23%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	61%	63%	55%	42%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	20%	18%	28%	35%
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	9%	9%	12%	11%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	65%	65%	73%	50%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	26%	26%	15%	39%

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2023

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal				
Anteil der Betriebe				
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	49%	48%	45%	63%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	48%	51%	48%	18%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	3%	1%	7%	19%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)	19,6%	24,6%	25,3%	6,1%

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Betriebe ohne Auftragsbestände oder mit mehr als 52 Wochen Auftragsbestand werden NICHT einbezogen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria